

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Integrationsrat	11.09.2017
Ausschuss Schule und Weiterbildung	11.09.2017

Aktuelle Situation der Beschulung neu zugewanderter Kinder und Jugendliche 4370/2016 und 1453/2017

Im Rahmen der Behandlung der Mitteilung zur aktuellen Situation der Beschulung neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher (4370/2016) konnte die Frage nach Statistiken, die Aufschluss darüber geben, in welche Schulformen die Schüler*innen nach dem Besuch der Vorbereitungsklassen wechseln, nicht beantwortet werden. Zu diesem Zeitpunkt wurde eine solche Statistik nicht geführt.

Die Bezirksregierung Köln hat das Verfahren des Übergangs der Schüler*innen aus den Sprachfördergruppen in der Sekundarstufe in das Regelsystem neu geregelt. Nach dem neuen Verfahren erfolgt die Verteilung der Schüler*innen bilateral zwischen den Schulen. Von der abgebenden Schule müssen mindestens 3 Schulen zwecks Aufnahme der Schüler*innen angefragt werden.

In diesem Zusammenhang erfolgte erstmalig eine Abfrage zum Übergang.

Das Ergebnis der Abfrage wurde erfasst und statistisch ausgewertet.

Von 1722 gemeldeten Schüler*innen in Sprachfördergruppen

- verbleiben 1455 (84,5 %) in Regelklassen an ihrer Stammschule,
- wechseln 105 in andere Schulen,
- wechseln 50 in Berufskollegs.

Die Aufteilung auf die einzelnen Schulformen stellt sich wie folgt dar:

- An den Hauptschulen verbleiben 452 von 539 Schüler*innen;
Dies entspricht einer Quote von rd. 84 %.
- An den Realschulen verbleiben 407 von 482 Schüler*innen;
Dies entspricht ebenfalls einer Quote von rd. 84 %.
- an Gesamtschulen verbleiben 189 von 202 Schüler*innen;
Dies entspricht einer Quote von rd. 94 %.
- an Gymnasien verbleiben 407 von 499 Schüler*innen;
Dies entspricht einer Quote von rd. 82 %.

Bei 122 Schüler*innen war zum Zeitpunkt der Auswertung der Übergang noch nicht abgestimmt, so dass diese in der Statistik nicht berücksichtigt werden konnten.

Aus der Primarstufe wechselten in diesem Schuljahr ca. 150 Schüler*innen aus Vorbereitungsklassen in Regelklassen der weiterführenden Schulen.

Die Auswertung zeigt, dass die Schüler*innen beim Wechsel in die Regelklassen überwiegend an ihren Schulen verbleiben.

gez. Dr. Klein